

Ergebnisse Talk im Turm

Ergebnisse aus Talk im Tor und weiteren Bürgergesprächen zur Freiraumplanung im Eichthalpark

Parkwege sowie Mobilität im Park und Umgebung

- Übergänge von/ zu dem Hofstadtpark sicher gestalten (Als Park Zugänglichkeit und Nutzung der umliegenden Straßen bewerten, für Anwohner* Parkbesucher Die Umgebung des Parks nach den neuen Klima- und Mobilitätsstandards anpassen)
- **Kurzfristmaßnahmen** zwischen Spazierwegen und Radwegen realisieren
Schmale Böden (z. B. bei 2-Wege u. ä.) auf dem Hauptweg (vor allem Ost-West-Achse) bewirtschaften Natur- und Parkbetriebe und können zu Erholungs, Anwesenheit beitragen, deswegen den Park zunehmend zu werden
- **"Schuldenstriche"** wieder einfließen, eindeutige Kennzeichnung (Bspw. Schilder genügen nicht), Erhaltung des Wandernweg Charakters und des ökologischen Parkcharaktere für Spaziergänger
Erhaltung vom schmalen Radverkehr nach südlicheren Richtung der Waldläufer Str. -> mehr Fußgängerfreundlichkeit am KULTURWEG, Gefahrenpunkt Übergang zum Park entschärfen

Leblichkeit, Pflege, Schönheit

- **Waldläufer am Parkrand** ggf. Autodieb Öko-Tafel
- **Mehr Mülltonnen** an Orten genutzt
Standorten, separater Grünabfall-Behälter
Graue Abfallbehälter statt Standard Modell in rot
- **Mittelalterliche Parkalee** Straußengarten mit Brunnen nach oben wieder gestalten, Maßstab "Mittel"-
Baustilbau erneuern, Ausstattung variieren
- **Bildwände**, Neupflanzung zentraler Alleenbestand, denkmalgerechte Kapflanzung am KULTURWEG
- **Kundenbefragung** an den Hauptwegen zur Kosten-
Bewertung (z. B. Bereich-Park)
- **Laufende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen**,
Neue Formate für Engagement Light im Grünen

Nutzungswertfall durch Schwerpunkte im Park

- **Transparenz durch definierte Nutzung**, Ansatz für
Erholung und Naturgenuss, Aktivität bei Sport und
Spiel, Jodeln, Freizeitsport, Gemeindefestlauf
- **Platzieren statt Grillen** als Öko-Parkkultur weiterleben
- **Ein gut gestaltetes Grill-Areal** statt wilden Grillen
überall im Park
- **Langgrünende Grünflächen** gegenüber der Brunnen
und vor der Sporthalle der Grundschule als
Freizeitangebote für Bewegung, Spiel, Begegnung
parlamentarisch einbringen z. B. **Freizeitangebote für
Jugendliche**, kleiner Laufparcours, Kletterturm

Nutzungsqualität: Inklusive - ein "Generationenpark"

- **Zusammenhängende Ruhe- und Erholungszone** schaffen
(Lage / Landschaft) ggf. Hecken aus Wildgehölzen als Schutz
- **Mehr barrierefreie Böden** als Begegnungsorte entlang der
Hauptwege/ an Anlaufpunkten, barrierefreie Mobilität
- **Grünflächen** vor dem Spielplatz für inklusiven Park
"verankern" (Mehrfach Spielgeräte, keine Zäune)
- **Überfall- / Einbahnspiegel** und **Beleuchtung** entlang
Erholungszone aus Naturmaterialien, z. B. Baumstamm
- **Wald** und **Wiese** in der Nähe der Spiel- und Bewegungsfelder
verankern, ggf. am Grundbesitzer zum **Ausgang Waldläufer Straße**
- **Jugendtreffpunkt** mit Freizeitanne als Alternative zum Park
im zentralen Kerngebiet planen, z. B. **Spaerwald Am Hauswies**
- **Schulhof** außerhalb der Unternehmensgrenzen für Sport und Spiel
offen (Schule am Fichtelberg), **Öko-Fest im Park** für Freiwillige
- **Der Pflanz** als Ort für alle, auch für Kinder gestalten **kein Platz
der Angst** Der Pflanz wird als unruhig wahrgenommen im
Eingeblickfeld im Bereich des Sozialerbeit nutzen
- **Nachhaltige Subvention** am Pflanz, auf dem Spielplatz und der
Kletterturm einbringen (Bspw. und Toleranz fördern)



Kommunikation - Der Kostruktiv immer mitbringen - das schafft Akzeptanz und Bürger Engagement für Veränderungen